

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 8

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt bei den Fallschirmgrenadiern nicht etwa im Fallschirmspringen, sondern im Sammeln von Informationen in feindlichem Gelände und der Übermittlung dieser Infos an die Einsatzzentrale.



Fallschirmgrenadier beim Abseilen von einem Gerüst.



Die kleinste RS auf einen Blick. Schulbestand 14 Mann (inkl. Uof und OF).

Am Besuchstag wurde den versammelten Eltern und Freundinnen ein kleiner Einblick in den Alltag der Fernspäher gewährt. So konnten sie sich informieren, wie Informationen über feindliche Bewegungen kodiert

an die Einsatzzentrale weitergeleitet werden und wie man am besten Hindernisse überwindet. Im Gegensatz zu anderen Soldaten leistet der Fernspäher wesentlich mehr Dienstage. Nicht zu unrecht werden deshalb die Fallschirmgrenadiere als eine Art Eliteeinheit angesehen, was angesichts der sehr harten Ausbildung auch zutrifft.

lvS



Waffenplatz Reppischtal macht Birmensdorf zur «Garnisonsstadt»



Ab Februar 1987 wird Birmensdorf ZH im Reppischtal zur «Garnisonsstadt»: Dann wird die erste Rekrutenschule den neuen Waffenplatz beziehen, für den das Zürcher Volk im Dezember 1975 einen Kredit von 123 Millionen Franken bewilligt hatte. Neben der RS wird inskünftig auch die Inf OS Zürich hier ausgebildet. Mitte Juni orientierte die Zürcher Militärdirektion unter Leitung von Regierungsrat Konrad Gisler und Waffenplatzkommandant Oberst i GSt Hansruedi Ostertag (Bild) die Presse über den militärischen Ausbildungsbetrieb, der in 34 Anlagen eine zeitgemässe und «effiziente Ausbildung» ermöglicht.

Keystone

NEUES AUS DEM SUOV

Bruno Edelmann, UOV Biel, erfolgreichster Junior des SUOV

An der SUOV-Delegiertenversammlung in Lugano konnte Bruno Edelmann vom UOV Biel als Sieger der Junioren-Jahresmeisterschaft die «Juniorentrophäe» in Empfang nehmen. Wer aber ist dieser erfolgreichste Junior des SUOV überhaupt?



Erfolgreichster Junior des SUOV: Bruno Edelmann vom UOV Biel.

Bruno Edelmann trat 1983 als 16jähriger dem UOV Biel bei und erreichte bereits im ersten Jahr seiner Vereinsmitgliedschaft wegen erfolgreicher Wettkampfteilnahme und fleissigem Übungsbesuch den 3. Rang der Juniorenmeisterschaft des UOV Biel. Erste Siege gelangen ihm dann im folgenden Jahr am Aushebungsünfkampf in Magglingen und am Langenthaler Dreikampf. Im November 1984 schaffte er den Sprung in die Junioren-Nationalmannschaft im militärischen Fünfkampf, musste aber aus beruflichen Gründen bald wieder austreten. Daneben konnte er weitere gute Wettkampfergebnisse sowie den 2. Rang in der vereinsinternen Juniorenmeisterschaft verzeichnen. 1985 gelangen dem erfolgreichen Junior die Wettkampfsiege gleich in Serie, nämlich an den Dreikämpfen in Langenthal und Stans sowie am militärischen Fünfkampfturnier in Brugg. Die Krönung der wehrsportlichen Wettkampferfolge erlebte er zweifelsohne an den Schweizerischen Juniorenwettkämpfen des SUOV in Chamblon. Die Bieler Mannschaft, der er angehörte, gewann den Schweizer Meistertitel, und er selbst belegte den 7. Rang im Einzelklassement. Diese Erfolge machten ihn zum vereinsinternen Juniorenmeister und trugen ihm die begehrte erste «Juniorentrophäe» des SUOV ein.

Der Trophäengewinner äussert sich zur Siegerehrung an der Delegiertenversammlung in Lugano mit folgenden Worten: «Mit unmilitärisch weichen Knien und flatterndem Herzen trete ich unter dem Beifall der 250 Delegierten auf das leicht erhöhte Podium und nehme den grossen Pokal entgegen – wow! Nach einigem Händeschütteln und den üblichen Fotografenblitzen nehme ich meinen Platz wieder ein. Stolz halte ich den von 220 Junioren umkämpften Pokal in den Händen – ein Augenblick, auf den ich lange gewartet habe.»

Auch vereinsintern wurde im UOV Biel der grosse Erfolg von Bruno Edelmann gebührend gefeiert. Anlässlich eines Aperitifs im Nidauer Rathaus konnte der Präsident des UOV Biel, Wm Kurt Müller, neben zahlreichen militärischen Vertretern die Gemeindepräsidenten von Nidau und Ipsach, Robert Liechti und Werner Villard, sowie Urs Baumgartner von der ETS Magglingen und Adj Uof Rudolf Herren als Vertreter des SUOV-Zentralvorstandes begrüßen. Bei dieser Gelegenheit stiftete der Nidauer Burgerrat dem jungen

Schweizer Meister einen Ehrenteller, der vom Vizepräsidenten, Martin Lindt, überreicht wurde.



Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

Im Zeichen einer Wachtablösung stand die Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich-Schaffhausen, die in Wädenswil stattfand. Wm Hanspeter Amsler, der Präsident des UOV Schaffhausen, schreibt über diese Tagung unter anderem folgendes: «Wie Fw Jörg Walliser feststellte, konnten während seiner Präsidentschaft die meisten gesteckten Ziele erreicht werden, etwa die Förderung und Integration der Junioren in den Sektionen, der vermehrte Einbau von Führung und Führungsaufgaben in die Wettkämpfe sowie ein intensives Zusammenarbeiten der Verbandssektionen bei der Durchführung gemeinsamer Kaderübungen. Als krönender Ab-



Der neue Präsident des KUOV Zürich-Schaffhausen, Adj Uof Fritz Burkhalter aus dem UOV Dübendorf.

schluss einer fünfjährigen Arbeitsperiode wurden die Schweizerischen Unteroffizierstage 1985 für den Verband zu einem grossen Erfolg.

Nach zehnjähriger Verbandstätigkeit, wovon acht Jahre als Kantonalpräsident, hatte Fw Jörg Walliser seinen Rücktritt eingereicht. Zu seinem Nachfolger wurde mit Akklamation Adj Uof Fritz Burkhalter gewählt. Nach elfjähriger Tätigkeit im Verband trat der Chef der Technischen Kommission, Maj Hans Schöttli, ebenfalls zurück. Als Nachfolger konnte Hptm Peter Weilenmann gewonnen werden. Fw Jörg Walliser und Maj Hans Schöttli wurden in Anerkennung ihrer Leistungen



Die zwei neuen Ehrenmitglieder des KUOV Zürich-Schaffhausen: Fw Jörg Walliser und Maj Hans Schöttli.

im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeit zu Ehrenmitgliedern des Kantonalverbandes gewählt. Die Reitergruppe des UOV Zürich ist 50 Jahre alt. Die Vereinsleitung gratuliert ihr zu diesem Jubiläum mit folgenden Versen:

*Wir grüssen heut im Jubeljahr
die froh gelaunte Reiterschär.
Der UOV als Hauptverein
stimmt freudig in den Jubel ein.
So wollen wir mit froh Gesinnten
auf Ross und Reiters Zukunft trinken.*



Die PROTECTAS AG sucht infolge Expandierung neue

Mitarbeiter für Bern und Zürich

Die Firma PROTECTAS AG arbeitet auf dem Sektor

BEWACHUNGS- und SICHERHEITSDIENSTE

Im Angebot ihrer Dienstleistungen findet man Aufgaben wie:

- Bewachung
- Objektschutz
- Personenschutz
- Geldtransport etc.

Aufgaben

Selbständige und gewissenhafte Ausführung von zugewiesenen Arbeiten aus dem fachspezifischen Bereich (Schichtdienst).

Anforderungen

Ausgewogene, einsatz- und entschlossfreudige Persönlichkeit, militärdiensttauglich, Idealalter 22–40 Jahre.

Wir bieten

Fundierte Aus- und Weiterbildung, umfassende Einführung in die anspruchsvolle Tätigkeit, zeitgemässe Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

PROTECTAS AG
Pfingstweidstrasse 31a
Postfach
8037 Zürich
Telefon 01 44 34 34

MAAG
ZÜRICH

Profitcenter Zahnradpumpen

Zwei Eigenschaften machen uns stolz: Unsere Zahnradpumpen erobern die Welt, und unser Profitcenter umfasst ein Team von Problemlösern, die Mut zu Verantwortung, zum Risiko, zu Leistung und zum Mitdenken haben.

Es ist daher wenig erstaunlich, dass wir jeden Tag immer neue Probleme der Schmiertechnik, der Hydraulik und der Verfahrenstechnik im chemischen, petrochemischen, pharmazeutischen und Nahrungsmittelsektor lösen.

Um weiter wachsen zu können, suchen wir in unser Team einen

Versuchssingenieur

mit praktischer Erfahrung als Maschinen-Mechaniker und Weiterbildung zum Ing. HTL. Kenntnisse in Messtechnik und im Programmieren von Rechnern helfen Ihnen in der Beurteilung von Laufeigenschaften, Korrosionsverhalten, Lärm, Pulsations- und Schwingungsversuchen. Auch wenn der theoretische Schulsack gut gefüllt sein muss, stellen wir uns den neuen Kollegen als wendigen Praktiker vor.

Fühlen Sie sich angesprochen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Herrn P. Gsponer.

Wir freuen uns, Sie bald zu unserem Team zählen zu können

Maag-Zahnräder AG

Hardstrasse 219, 8023 Zürich, Telefon 01 420 420

Unteroffiziersverband Thurgau

Die 15. Austragung des vom **UOV Arbon** mustergültig organisierten nationalen Turniers im militärischen Sommerdreikampf endete zum fünftenmal mit einem klaren Tagessieg des in der Landwehr gestarteten grossen Favoriten Hans Wüthrich aus Sonterswil. Wie



Am Arboner Dreikampf. Tagessieger Hans Wüthrich (r) mit Wettkampfbefehl Erwin Benz (l).

die «Thurgauer Zeitung» berichtet, sah es lange Zeit nach einem Gesamterfolg des in der Ostschweizer Meisterschaft führenden Sargansers Rino Küng aus, der mit ausgezeichneten Leistungen in allen drei Disziplinen schon früh in Führung ging. Wie gewohnt griff Hans Wüthrich erst gegen Ende des Wettkampfes in das Geschehen ein, und dem 35-jährigen Landwirt gelang das Kunststück, die guten Leistungen von Küng im Geländelauf und Handgranatenwerfen zu übertreffen und sich damit überlegen den Tagessieg zu erkämpfen. Folgende Sieger konnten am Arboner Dreikampf gefeiert werden:

Auszug: Hansheiri Bachmann, Hombrechtikon
Landwehr: Hans Wüthrich, Sonterswil (Tagessieger)
Landsturm: Ernst Rietmann, Weinfelden
Senioren: Rolf Biedermann, Rätterschen
Veteranen: Lieni Suter, Muotathal
Junioren A: Daniel Prendina, Amriswil
Junioren B: Martin Stucki, Schaffhausen
Damen: Heidi Hirschi, Thun

Wie den «Bischofszeller Nachrichten» entnommen werden kann, konnten sich die thurgauischen Sektionschefs nach dem geschäftlichen Teil ihrer Versammlung an einem vom **UOV Bischofszell** organisierten Plauschparcours messen. Handgranatenwerfen, Pistolenschieszen und eine Prüfung über militärisches Wissen und Bischofszeller Geschichte standen auf dem Programm. Der technische Leiter des UOV Bischofszell, Gfr Egon Link, bat bei dieser Gelegenheit die Sektionschefs, die Abgabe des Dienstbüchleins jeweils unter Beizug einer UOV-Sektion zu organisieren, wie dies am Tagungsort seit Jahren mit bestem Erfolg gehandhabt werde.



Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine

Wie uns Adj Uof Heinz Bangerter berichtet, führte der **UOV Bucheggberg** eine Kaderübung in der Form eines Patrouillenlaufes durch. An den einzelnen Posten wurden die Zweierpatrouillen in der Kartenlehre, in Entschlussfassung/Befehlsgebung, im gefechtsmässigen Sturmgewehrschieszen und im Handgranatenwerfen geprüft. Der zehn Kilometer lange Parcours wurde von allen Teilnehmern zur vollen Zufriedenheit der Technischen Kommission absolviert.



Heisse Köpfe an der Kaderübung des UOV Bucheggberg.

Der **UOV Gäu** organisierte unter der Leitung von Hptm Willi Büttiker eine Kaderübung, zu der auch die Mitglieder des **UOV Dünnerthal** eingeladen waren. Neben dem Raketenrohrschieszen, der Panzererkennung und einem Handgranaten-Zielwerfen wurde Gelegenheit geboten, sich im Schätzen von Distanzen und allgemeinem AC-Wissen zu üben. Nach den technischen Disziplinen wurde die Kameradschaft in der UOV-Hütte in Oberbuchsitzen gepflegt.

Brandaktuell nach der Katastrophe von Tschernobyl war das Thema einer gemeinsamen Kaderübung der **UOV-Sektion Schönenwerd und Olten**, denn es lautete «AC-Schutzdienst». Im Einführungsreferat wurden die Unteroffiziere mit den verschiedenen bekannten Nerven- und Hautgiften bekannt gemacht, und im zweiten Teil wurden ihnen die Geräte, die der Truppe zur Verfügung stehen, vorgeführt. Schliesslich konnte das richtige Verhalten bei A- und C-Alarm gefechtsmässig geübt werden.



Brandaktuell nach der Katastrophe von Tschernobyl war das Thema der Kaderübung des UOV Schönenwerd: AC-Schutzdienst.



UOV Schönenwerd: Der AC-Schutzdienst wird auch in der Praxis, dh gefechtsmässig, geübt.

Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des **UOV Chur** wurde, wie dem «Bündner Tagblatt» entnommen werden kann, auf der St. Luziensteig ein Jubiläumswettkampf durchgeführt, bei dem 96 Wehrmänner ihr Können massen. Zwei Wettkämpfer bildeten eine Patrouille, wobei pro Patrouille nur ein Offizier eingesetzt werden durfte. Das Programm umfasste die Disziplinen Führungsaufgabe, Raketenrohrschieszen, Hindernisbahn, Skorelauf, Wehrwissen, Sanitätsdienst, AC-Schutzdienst und Gefechtschieszen (für Junioren Weit- und Zielwurf). Folgende Patrouillen kamen in St. Luziensteig zu Siegerehren:

Auszug: Sdt Peter Fischer/Sdt Benno Kleemann, UOV Wil

Landwehr: Gfr Werner Brunner/Sdt Markus Brunner, UOV St. Gallen

Landsturm: Wm Hans Sulser/Wm Walter Müller, UOV Werdenberg

Junioren: Thomas Gerber/Josef Ammann, UOV Wil

Die «Rorschacher Zeitung» berichtete von einer Sternfahrt des **UOV Rorschach**. Dabei galt es, auf dem kürzesten Weg acht Posten im Raume Rorschach-Goldach-Arbon anzufahren. Geprüft wurden Autokenntnisse, Kameradenhilfe, militärisches Wissen, Distanzenschätzen, AC-Schutzdienst und Wissen auf den verschiedensten Gebieten. Am unterhaltenden Wettstreit beteiligten sich auch Mitglieder des Militärsanitätsvereins und des Artillerievereins Rorschach.



Freiburger Kantonaler Unteroffiziersverband

An der Spitze dieses Kantonalverbandes kam es nach 13 Jahren zu einem Wechsel. Kantonalpräsident Four Alois Pürro übergab sein Amt an Adj Uof Roland Gobet aus der Sektion Gruyère-Veveyse. Four Pürro sowie Oberstl Félix Monney, Fw Marcel Defferard und Wm Bernard Uldry wurden bei dieser Gelegenheit zu Ehrenmitgliedern ernannt, und Adj Uof Gaston Dessibourg wurde ebenfalls für seine grossen Verdienste ausgezeichnet.

Der **UOV Sensebezirk** feierte diesen Frühling sein 50-jähriges Bestehen und wird am kommenden 13. September ein Jubiläumsschieszen durchführen. Geschossen wird auf die A-Scheibe im 300-m-Stand mit Zehnerwertung. Am gleichen Tag wird der 11. militärische Dreikampf in Tafers organisiert. Anmeldungen für beide Anlässe sind bis am 9. August an den UOV Sensebezirk, Postfach, 1712 Tafers, zu richten.



Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Im «Unteroffizier», dem Mitteilungsblatt des **UOV der Stadt Bern**, schreibt der OK-Präsident des Schweizerischen Zweitagemarsches, Wm Rolf Stamm, über die diesjährige 28. Austragung des Marsches unter anderem folgendes: «Das Räderwerk des Organisationskomitees funktionierte wiederum vorzüglich, was sich dann auch positiv auf die Geschehnisse auswirkte. Viel Lob von dritter Seite durften wir für die Eröffnungsfeier entgegennehmen. Neben geringen, trotz gutem Willen nicht zu eliminierenden Mängeln und Friktionen herrschte dann an beiden Marschtage auf den drei unterschiedlichen Strecken eine gute Stimmung. Da und dort setzte die plötzlich aufkommende Wärme einigen Marschteilnehmern zu, was sich auch an den Samariterposten bemerkbar machte. Trotz dieser Vorkommnisse können wir mit Genugtuung und mit berechtigtem Stolz auf den 27. Schweizer Zweitagemarsch zurückblicken.

Bezüglich Teilnehmerzahlen wurden wir in den letzten Jahren wohl etwas verwöhnt. Wie bei ähnlichen Veranstaltungen haben auch wir mit rückläufigen Zahlen zu kämpfen. Ich bin jedoch guten Mutes, dass das Wellental bald einmal durchschritten sein wird und wir das durch uns gesteckte Ziel von 10 000 Marschteilnehmern auch wieder erreichen werden. Die gestarteten 8908 Teilnehmer aus 15 Ländern – die asiatischen Länder wurden in der Gruppe ASEAN zusammengefasst – geben uns die Hoffnung und den nötigen Mut dazu.»